

Chancen für die öffentliche Verwaltung

Leipzig ist eine kreisfreie Stadt im Nordwesten des Freistaates Sachsen und mit über 510.000 Einwohnern die bevölkerungsreichste Stadt Mitteldeutschlands. Leipzig verfügt über eine große musikalische Tradition, die vor allem auf das Wirken Johann Sebastian Bachs und Felix Mendelssohn Bartholdys zurückgeht und sich auf die Bedeutung des Gewandhausorchesters und des Thomanerchors stützt.



Die IT der Stadt Leipzig wird betrieben von der LECOS GmbH. Kundenzufriedenheit hat für die Lecos in jedem Fall Priorität. Den Kunden erstklassige IT-Dienstleistungen und –Lösungen zu bieten, ist deshalb oberstes Ziel. Nur so kann die LECOS sicherstellen, dass sie ihrerseits ihr Potential zielgerichtet einsetzen können.

Mit Gewandhausorchester und Thomanerchor hat Leipzig gleich zwei traditionsreiche Institutionen, die ihren Ruf als Musikstadt begründen. Mit der Buchmesse, dem weltgrößten Kopfbahnhof und den Künstlern der Leipziger Schule erzielt die Stadt weltweites Interesse.

Der IT-Betrieb der Stadt Leipzig wird betrieben von der LECOS GmbH. Im Dienstleistungsangebot der LECOS ist ein modernes Rechenzentrum, welches den Kunden 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung steht. Zu den zentralen Aufgaben des Rechenzentrums gehören u.a. die Verarbeitung großer kommunaler Datenmengen sowie der Druck und die Kuvertierung von Massendrucksachen. Im Einsatz ist ein IBM Großrechner mit dem Betriebssystem z/OS. Die verschiedensten kommunalen Aufgaben werden durch entsprechende Verfahren abgedeckt (Steuern, Haushalts- und Kassenwesen, Soziale Aufgaben etc.). Einige dieser Verfahren, z.B. das Haushalts- und Kassenwesen (HKR), basieren auf der Datenbank IMS und dem IMS Transaktionsmonitor.

In der Vergangenheit wurden von den Mitarbeitern der Stadtkasse die Buchungen über Erfassungsmasken und über Batch Schnittstellen durchgeführt. Die Eingabedaten wurden von den Ämtern über individuelle Belege der Stadtkasse übermittelt und dort erfasst.

Ende der 90er Jahre wurde von der Stadt Leipzig eine Untersuchung veranlasst mit dem Ziel, ein vereinheitlichtes Verfahren für den Belegfluss von allen Ämtern der Stadt zur Stadtkasse zu implementieren. Die Stadt Leipzig schrieb das Projekt aus und der Zuschlag für dieses Projekt erhielt ein Dresdner Unternehmen. Das neue Verfahren sollte auf einer Client/Server Plattform eingerichtet werden und erhielt den Projektnamen ELFI (Elektronische Formular Integration in das HKR System). Voraussetzung für das Projekt war eine transparente Kommunikation und Integration mit den IMS Datenbanken und vorhandenen IMS-Programmen.

Bereits im Frühsommer des Jahres 2000 hatte die Stadt Leipzig die B.O.S. Software eingeladen zu einer Präsentation ihrer tcACCESS Lösung und tcACCESS wurde ausgewählt, um als transparentes Host Gateway zwischen ELFI und der IMS Umgebung zu agieren.

Ralph Liske, Verantwortlicher für ELFI und tcACCESS bei der LECOS GmbH: "tcACCESS stellt das zentrale Bindeglied zwischen ELFI und dem Mainframe dar. Wir nutzen die unterschiedlichen Connectivity Möglichkeiten von tcACCESS, um auf unsere IMS Datenbanken und IMS-Programme zuzugreifen. Hierzu gehören Zugriffe über ODBC und JDBC als auch Zugriffe, die von den Programmen des HKR Verfahrens auf WINDOWS und JAVA Ressourcen durchgeführt werden."

ELFI ist jetzt bereits seit mehreren Jahren bei der Stadt Leipzig im produktiven Einsatz. Folgende tcACCESS Funktionen werden im Verfahren eingesetzt:

SQL Zugriffe auf IMS Datenbanken

Für die Erstellung von Soll- und Istbuchungen der Stadt Leipzig werden individuelle Kassenzeichen benötigt, die auf dem Mainframe in einem sogenannten Pool in IMS hinterlegt sind. Über eine Erfassungsmaske von ELFI werden die verfügbaren freien Kassenzeichen über eine SELECT Anweisung an die tcACCESS ODBC Komponente übermittelt und die Werte über die tcACCESS Anwendung auf dem Mainframe der ELFI Anwendung zur Verfügung gestellt. Ralph Liske: "Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtkasse ist dies vollkommen transparent. Der Zugriff auf den Mainframe wird von der Anwendung durchgeführt und die Daten werden unmittelbar in die Maske eingefügt."

Integration von IMS-Programmen

Herr Liske: "Diese Anforderung war uns sehr wichtig, denn wir wollten die bestehende Geschäftslogik unseres HKR Verfahrens auch unter ELFI nutzen. Auch diese Form der Integration ist transparent für den Anwender. Er füllt bestimmte Eingabefelder in der Maske aus, bewegt den Cursor in das nächste Feld und die restlichen Daten der Maske werden von bestehenden IMS Programmen ausgefüllt. Wir verwenden hierzu die tcACCESS Funktion der Stored Procedures. Die ELFI Anwendung setzt einen CALL über tcACCESS ODBC bzw. tcACCESS JDBC ab, die Eingabedaten werden dem IMS-Programm übergeben und dieses stellt die Ausgabedaten zur Verfügung. Ein sehr schnelles und sicheres Verfahren, um unsere bestehende Geschäftslogik zu verwenden. Das Besondere hieran ist, dass wir unsere IMS Programme ohne Änderungen verwenden können."

Buchungen im Kassenverfahren

Alle Buchungen, die von der Stadtkasse durchgeführt werden, werden tagsüber in einer ORACLE Datenbank gesammelt. Zu Beginn der täglichen HKR Verarbeitung wird ein JAVA Programm gestartet, welches die Buchungssätze aus ORACLE ausliest und diese dem HKR Verfahren auf dem Mainframe über die tcACCESS JDBC Komponente übermittelt.

Ralph Liske: "tcACCESS spielt auch im täglichen Tagesabschluss eine wichtige Rolle. Während der Batchverarbeitung auf dem Mainframe werden tcACCESS Aufgaben gestartet, die zusätzliche Buchungssätze von den offenen Plattformen abrufen und in den Tagesabschluss integrieren."

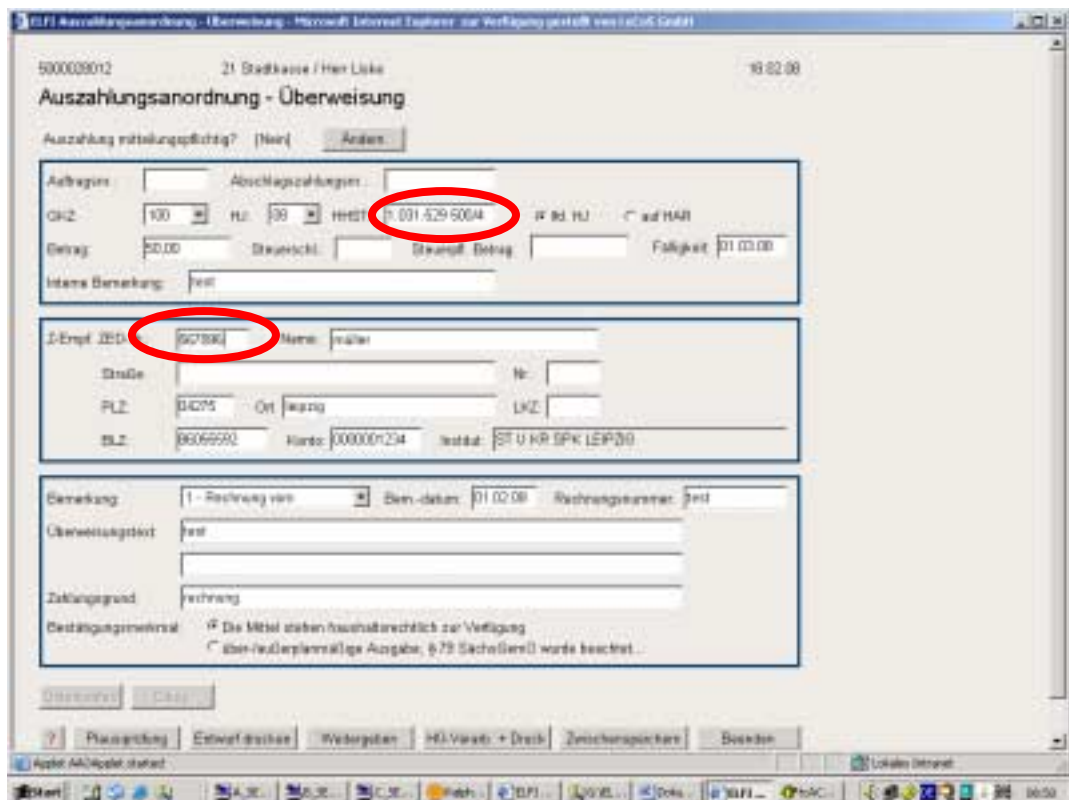
Eine weitere Anwendung ist der Start von Druckaufträgen aus den IMS Transaktionen. Hierbei wird die Druckanforderung direkt aus dem IMS Programm an eine tcACCESS JAVA Komponente (JAVA Listener) übermittelt. Der JAVA Listener liest die Druckdaten über SQL Anweisungen aus IMS aus und startet die Druckaufträge auf ausgewählten Netzwerkdruckern.

Herr Liske: "tcACCESS hat uns geholfen, die IMS Anwendung HKR transparent und schnell in unser neues elektronisches Formularwesen zu integrieren. B.O.S. hat uns immer mit Rat und Tat zuverlässig unterstützt. Wir sind ständiger Teilnehmer an den Anwenderforen, die von der B.O.S. angeboten werden. Auch neue Funktionen im tcACCESS finden ihren Weg in unsere Verfahren."

Anwendungsbeispiel Stadt Leipzig



tcACCESS spielt eine zentrale Rolle in dem Verfahren ELFI (Elektronische Formular-integration in das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen HKR) der Stadt Leipzig. Unterschiedliche tcACCESS Funktionen sind in dem Verfahren integriert.



5000020012 21 Stadtkasse / Hier Link 16.02.08

Auszahlungsanordnung - Überweisung

Auszahlung mitbringpflichtig? [Nein]

Antrag-Nr: Abschlagszahlungen:

CHZ: 100 RU: 00 IBAN: **DE 011 529 5004** IF: 01 HU: auf HAN

Betrag: 50,00 Währung: Grund: Betrag Fälligkeits: 01.02.08

Interne Bemerkung:

Z-Empf. ZID: **507000** Name:

Strasse: Nr.:

PLZ: 04205 Ort: LKZ:

BLZ: 06060000 Konto: 000001234 Institut: STU KR SPK LEIPZIG

Bemerkung: 1 - Rechnung von Bem.-daten: 01.02.08 Rechnungsnummer:

Überweisungstext:

Zahlungsgrund:

Bestätigungsmittel: Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung
 über-/außerplanmäßige Ausgabe, 679 Sachstellen wurde beschriftet...

7 Planungsbüro Entwurf drucken Webbrowser HJ-Verarb. + Druck Zeichnungsplaner Beenden

Apple Mac OS X 10.4.11 (10J501) Lokales Netzwerk

Eingaben in bestimmte Felder der Überweisungsmaske lösen automatisch den Start eines IMS-Programmes auf dem Mainframe aus. Dieser Start geschieht über die tcACCESS Funktion "Stored Procedures". Das IMS-Programm gibt Daten an die aufrufende ELFI-Anwendung zurück, die dann in die Maske eingesetzt werden.

Andere Bereiche der Anwendung verwenden SQL-Anweisungen, um über tcACCESS auf die IMS Datenbanken zuzugreifen.

Während des täglichen Kassenabschlusses werden von Batchverfahren über tcACCESS Buchungssätze angefordert, die tagsüber in einer ORACLE Datenbank zwischen gespeichert werden.

